


Die Regionaldirektorin	
Drucksache Nr.: 13/1543	

	17.09.2019
Berichtsvorlage	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Verbandsausschuss	zur Kenntnis	30.09.2019	2.19.1
Verbandsversammlung	zur Kenntnis	11.10.2019	2.19.1

Betreff: Sozialkonferenz Ruhr 2019**Beschlussvorschlag**

Der Verbandsausschuss nimmt das Konzept der Sozialkonferenz Ruhr 2019 zur Kenntnis.

Begründung:**Sozialkonferenz Ruhr 2019****„Integrationsregion Ruhr – Vielfalt stärken, Zukunft gestalten“**

Die Sozialbeigeordneten haben sich darauf verständigt, die nächste Konferenz zum Thema „Integration“ durchzuführen und gemeinsam mit Land und Bund gute Rahmenbedingungen in den Kommunen zu schaffen. Hauptadressaten sind Land und Bund. Ziel ist es, Integration als Daueraufgabe bewusst zu machen, Wege zur Verstärkung erfolgreicher Vorhaben aufzuzeigen und die dazu nötige Aufgabenteilung zwischen Bund, Land und Kommunen zu diskutieren.

Die Landesregierung hat im Spätsommer 2019 die „Nordrhein-Westfälische Teilhabe- und Integrationsstrategie 2030“ veröffentlicht, basierend auf den Säulen Bildung, Arbeit, Sprache und Wertevermittlung. Die Sozialkonferenz wird an diese Themen anschließen. Frau StS Serap Güler (MKFFI) wird die Strategie und aktuelle Landesprogramme vorstellen. Ebenfalls eingeladen ist StS Dr. Markus Kerber (BMI), der auf die Rahmenbedingungen auf Bundesebene eingehen wird. In einer anschließenden Diskussionsrunde sollen Erfahrungen und Perspektiven zu „Bildung und Sprache als Erfolgsfaktoren der Integration“ und zu „Fachkräfte sichern, Perspektive geben, aktive Willkommenskultur praktizieren“ thematisiert werden.

Die Veranstaltung findet am 27. November 2019 ab 13 Uhr in der Luise-Albertz-Halle in Oberhausen statt. Die Umsetzung der Sozialkonferenz Ruhr soll mit weiteren Partnern aus den Bereichen Bildung, Jugend, Kultur, Sprache und Wirtschaft erfolgen; das Einbeziehen weiterer Ressorts aus den Kommunen und Kreisen ist möglich. Es werden ca. 200 Besucher*innen erwartet.

Kosten: max. 30.000 Euro

Vorläufiges Programm

Integrationsregion Ruhr – Vielfalt stärken, Zukunft gestalten

Moderation: Beate Kowollik

Zeit	Dauer	Beiträge / Formate
12:00	60'	Ankommen und Anmeldung Netzwerken mit interkulturellem Catering
13:00	10'	Eröffnung <i>OB Daniel Schranz, Stadt Oberhausen</i> <i>Karola Geiß-Netthöfel, RVR</i>
13:10	20'	Welche Rahmenbedingungen bietet der Bund für gelingende Integrationsprozesse im Ruhrgebiet? <i>StS Dr. Markus Kerber, BMI</i>
13:30	20'	Nordrhein-Westfälische Teilhabe- und Integrationsstrategie 2030 – Implikationen für das Ruhrgebiet <i>StS Serap Güler, MKFFI</i>
13:50	30'	Integration im Ruhrgebiet im Schulterschluss von Bund, Land und Kommune StS Dr. M. Kerber, StS S. Güler, OB D. Schranz, RDin K. Geiß-Netthöfel im Gespräch mit dem Publikum
14:20	30'	Kaffeepause
14:50	60'	Best-Practice-Dialoge: Integrationsregion Ruhr – Erfahrungen und Perspektiven 1) Bildung und Sprache als Erfolgsfaktoren der Integration 2) Fachkräfte sichern, Perspektive geben, aktive Willkommenskultur praktizieren <i>Diskussionsrunde mit max. 3 Referent*innen pro Block aus Wissenschaft, Politik und Praxis;</i> <i>Fragen aus dem Publikum nach der Diskussion</i>
15:50	30'	Resümee und Ausblick: Wie machen wir weiter? Was soll konkret passieren? <ul style="list-style-type: none"> • N.N., MKFFI • Sören Link, OB Duisburg • Birgit Zoerner, Dezernentin für Soziales, Dortmund • Karola Geiß-Netthöfel, RVR

Finanzielle und haushaltsmäßige Auswirkungen sowie Folgewirkungen:

1. Teilergebnisplan Kostenstelle
- 03101
- ; Kostenträger
- 0301
- ; Vorgangs-Nr.
- I03101-05

Teilergebnisplan	Lfd. HH-Jahr	2020	2021	2022	2023 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen	122.621,00	138.720,05	138.720,05	138.720,05	138.720,05
Sachaufwendungen	35.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe (Eigenanteil)	157.621,00	168.720,05	168.720,05	168.720,05	168.720,05
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2020	2021	2022	2023 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen	122.621,00	138.720,05	138.720,05	138.720,05	138.720,05
Sachaufwendungen	35.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe	157.621,00	168.720,05	168.720,05	168.720,05	168.720,05
Abweichungen ¹	0	0	0	0	0

2. Teilfinanzplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____; Investitions-Nr. _____

Teilfinanzplan	Lfd. HH-Jahr	2020	2021	2022	2023 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2020	2021	2022	2023 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe					
Abweichungen ¹					

¹ Positiver Wert = Nachveranschlagung bzw. Deckung erforderlich

3. Auswirkungen

- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich (**Haushaltsverbesserung/-neutralität**).
- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist erforderlich (**Haushaltsverschlechterung**). Erläuterungen siehe unten.
- Folgewirkungen sind in dem o. g. Bedarf berücksichtigt.

Erläuterungen:

4. Bilanz

Veräußerungsgewinne bzw. -verluste können gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW zu zusätzlichen finanziellen Auswirkungen in der Bilanz führen.

- Keine Auswirkungen, weil keine Veräußerungsgewinne bzw. -verluste entstehen.
- Die finanziellen Auswirkungen aus Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten werden in den Erläuterungen dargestellt.

Erläuterungen:

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektorin Karola Geiß-Netthöfel
Horch, Claudia	Horch, Claudia	Bereich I Regionaldirektorin	
Akt.zeichen			